



Nachruf auf Hermann Lenz (1939-2014)

Pilzsitzer. So nannte Hermann seinen edlen Brombeer-Likör mit Brombeeren natürlich aus den Riesefeldern. Hermann liebte es, in den Riesefeldern zu sein. Er war zwar kein Ornithologe aber dennoch ein Naturliebhaber – besonders liebte er eben die Rieselfelder. Er schöpfte Ruhe und Freude aus den Riesefeldern, aber bediente sich nicht nur ihrer. Seit mehreren Jahren arbeitete er aktiv mit. Gemeinsam mit Rentner-Kollegen erledigte er notwendige oder durch Vandalismus erzwungene Reparaturarbeiten an Beobachtungshütten. Mit Peter Watermann († 2011) baute er Sitzgelegenheiten für die Besucher der Rieselfelder und half bei der Aufstellung der Geländer an den barrierefreien Rampen der Beobachtungseinrichtungen. Im Projekt „Naturerlebnis für Alle“ war er neben dem barrierefreien Umbau der Beobachtungshütten bei der Vollendung des Schilflehrpfades und des Stegesystems in der Außenausstellung am Rieselfeldhof fast täglich im Einsatz. Und er wollte gerne noch so viel mehr helfen, aber es kam der Punkt, da konnte er nicht mehr.

Wir danken ihm herzlichst für seine aktive Unterstützung, bei dem Bemühen, die Rieselfeld-Natur für Viele erlebbar zu machen. Seine Spuren bleiben, wie die Erinnerung an ihn und sein positives Denken und Handeln. Danke Hermann!

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Biologischen Station

